

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Frage „Wie viele Menschen beschäftigen die erneuerbaren Energien in der Region?“ haben wir seit Gründung der Erneuerbaren Energien Hamburg (EEHH) vor knapp anderthalb Jahren immer mit einer gewissen Vorsicht beantwortet. Der Grund dafür war relativ einfach: Wir wussten es nicht genau. Für Ökonomen ist das Phänomen auch gut erklärbar: Eine junge Branche fällt in etablierten Wirtschaftsdatenbanken meistens durch das Raster. Wenn wir zusätzlich berücksichtigen, dass die Branche viele Vorprodukte einkauft und viele Dienstleister beteiligt sind, wird klar, dass jede bisherige Antwort eher eine „Pi mal Daumen“-Schätzung war.

Diese Situation hat sich jetzt deutlich verbessert. Ein neues Gutachten der Prognos AG, im Auftrag der EEHH, bringt Licht ins Dunkel. Grundlage dafür sind eine umfangreiche Befragung und Expertengespräche der Branche. Das Ergebnis zeigt, dass unsere bisherige Aussage, in der



> Blick über die Speicherstadt Richtung City

Wolfgang Huppertz/agenda

regionalen Branche seien 5.000 bis 7.000 Beschäftigte tätig, sehr konservativ war.

Prognos kommt zu dem Ergebnis, dass die Branche der erneuerbaren Energien in der gesamten Metropolregion Hamburg 24.700 Stellen geschaffen hat – davon etwa 14.500 in der Stadt Hamburg und 10.200 in der Metropolregion. Noch bemerkenswerter

ist die Wachstumsrate: Die Zahl der Beschäftigten ist seit 2008 bereinigt um etwa 56 % gestiegen. Daher ist es legitim, die erneuerbaren Energien als Jobmotor für die Metropolregion Hamburg zu bezeichnen. Klar ist auch, dass Hamburg im Vergleich zum bundesweiten Arbeitsmarkt für erneuerbare Energien weit überdurchschnittlich gut aufgestellt ist.

Die Befragung hat noch mehr interessante Ergebnisse erzielt: Die Unternehmen sehen die Netzintegration der erneuerbaren Energien sowie Forschung und Qualifizierung als Schlüsselkriterien für ihre weiteren regionalen und überregionalen Entwicklungschancen. Sowohl die Region als auch wir als Clusteragentur sind gefordert, die Rahmenbedingungen für ein weiteres Wachstum der Branche zu schaffen.

Bevor wir uns diesen Herausforderungen stellen, freuen wir uns aber zunächst darüber, endlich auf einer soliden Basis erfreulich gute Arbeitsplatzzahlen für die Region präsentieren zu können!

Inhalt

02 IM FOKUS

- > Erneuerbare Energien Hamburger Jobmotor: Branche zählt 24.700 Arbeitsplätze – Gutachten für Cluster Erneuerbare Energien Hamburg: seit 2008 Jobwachstum um mehr als 50 %

03 AUS DEM VEREIN

- > Neue Vereinsmitglieder im April 2012
- > Workshop „Forschung & Lehre im Bereich Erneuerbare Energien am Standort Hamburg“

04 FORSCHUNG

- > Algen liefern „grüne“ Wärme – Grundstein für weltweit erstes Bioalgen-Haus gelegt
- > Saubere Biogasenerzeugung – HAW und Bebra Biogas starten Forschungsprojekt zur hygienisierenden Vergärung
- > TUHH-Ringvorlesung „Regenerative Energien für Wärme und Strom“

05 NEWSTICKER ERNEUERBARE ENERGIEN

07 VERANSTALTUNGEN



Jan Rispsens
Geschäftsführer EEHH GmbH

Gutachten für Cluster Erneuerbare Energien Hamburg: seit 2008 Jobwachstum um mehr als 50 %

Erneuerbare Energien Hamburger Jobmotor: Branche zählt 24.700 Arbeitsplätze



iStock

> Die Erneuerbare Energien Branche in Hamburg: dynamisch und attraktiv

Erneuerbare Energien kurbeln die Wirtschaft in Hamburg und der Metropolregion an – der Anstieg der Beschäftigtenzahl in der jüngsten Vergangenheit ist beispiellos. Wie die Prognos AG im Auftrag des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg aktuell ermittelte, betrug das bereinigte Beschäftigungswachstum der Branche im Zeitraum von 2008 bis 2011 rund 56 %. Insgesamt arbeiten in der Metropolregion Hamburg in 1.466 Unternehmen etwa 24.700 Personen, davon rund 14.500 in der Stadt Hamburg. Die Unternehmen schauen optimistisch in die Zukunft und erwarten ein Arbeitsplatzwachstum von 40 % bis 2015. Gemeinsam ist vielen Firmen in der Stadt Hamburg und Metropolregion eine sehr ausgeprägte Dienstleistungsorientierung.

„Unsere Studie stellt eindrucksvoll unter Beweis, dass die erneuerbaren Energien am Wirtschaftsstandort Hamburg bereits

jetzt eine deutliche Sogwirkung entfalten. Wir gehen davon aus, dass dieser Trend in den nächsten Jahren anhalten wird. Als Cluster Erneuerbare Energien Hamburg werden wir zukünftig als Branchenplattform die Vernetzung weiter forcieren“, so EEHH-Geschäftsführer **Jan Rispens**.

„Die Freie und Hansestadt Hamburg ist die Metropole für erneuerbare Energien in Norddeutschland. Sie haben einen maßgeblichen Anteil an der prosperierenden Entwicklung und Dynamik der Hansestadt in den vergangenen drei Jahren“, betont Hamburgs Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, **Frank Horch**.

„Um valide Ergebnisse zu erzielen, haben wir einen Methodenmix angewendet. Die vorliegenden Zahlen belegen deutlich, dass die Metropolregion Hamburg überdurchschnittlich stark von der bisherigen Energiewende profi-

tiert hat“, erklärt **Peter Kaiser**, als Senior Projektleiter der Prognos AG verantwortlich für die Studie.

Für die Zukunft gehen die befragten Unternehmen von einer kontinuierlich positiven Entwicklung aus. Bis 2015 rechnen sie mit einem weiteren Anstieg ihrer Beschäftigten im Bereich Erneuerbare Energien von etwa 40 % –

im Gegensatz zu einem erwarteten Zuwachs von 15 % in ihren übrigen Geschäftsfeldern. Treiber dieser Entwicklung sind vor allem Anlagenbau und Komponentenherstellung sowie Projektierung, Installation und Wartung.

Neben Unternehmens- und Beschäftigtenzahlen beinhaltet das Gutachten Stärken-Schwächen-Analysen der Metropolregion Hamburg und der Segmente Wind-, Bio- und Solarenergie. Besonders für die Windbranche stellt sich die Hansestadt als Kompetenzzentrum dar. Viele Dienstleister sind im Bereich Zertifizierung, Finanzierung oder als Ingenieurbüros aktiv. Für den Offshore-Bereich haben die Häfen Cuxhaven und Brunsbüttel innerhalb der Metropolregion große Bedeutung.

Executive Summary und Gesamtstudie zum Download unter:

www.eehh.de/downloads.html

prognos



Siemens AG

> Die Offshore-Industrie bietet eine Vielzahl neuer Arbeitsplätze – auch in Hamburg und der Metropolregion: EnBW Baltic 1, erster kommerzieller Offshore-Windpark Deutschlands, ging im Mai 2011 ans Netz

Kurz vorgestellt:

Neue Vereinsmitglieder im April 2012

Canadian Solar



Als einer der führenden Hersteller von Ingots, Wafern, Solarzellen, Solarmodulen, Solarsystemen und speziellen Solarprodukten betreibt die 2001 gegründete Aktiengesellschaft Canadian Solar in über 50 Ländern erfolgreich Geschäfte. Geschäftsstellen bestehen in Kanada, den USA, Australien, Japan, Korea, China, Deutschland, Italien und Spanien. In der deutschen Niederlassung arbeiten über 40 Mitarbeiter.

www.canadiansolar.com/de

Demeter Partners



Als ein europäisch führender reiner Cleantech Investor gewährt Demeter Partners Eigenkapital für kleinere und mittelgroße Unternehmen, insbesondere aus den Bereichen Erneuerbare Energien, Energie- und Ressourceneffizienz sowie Umwelttechnologien. So beteiligt sich Demeter Partners überwiegend mit Minderheitsanteilen. Standorte sind in Paris, Madrid und Berlin. Zu Hamburg und der Metropolregion bestehen besondere Beziehungen. Im Cluster Erneuerbare Energien möchte sich Demeter Partners im AK Finanzierung & Recht engagieren.

www.demeter-partners.com

green mind consulting

Als eine auf die Green-Tech-Branche spezialisierte Personalberatung bietet green mind consulting aus Hamburg seinen Kunden hochwertige Beratungs-

leistungen wie Executive Search, Management Diagnostik und Coaching an. Im Fokus steht für **Göran Petersen** die Suche und Auswahl von Fach- und Führungskräften. Im Netzwerk möchte er ein „grünes“ Hamburg mit gestalten und sich durch Vorträge beteiligen.



www.greenmindconsulting.de

Ensibo GmbH

Ensibo GmbH, 2011 gegründet und geleitet von **Ulrich von Borstel**, bietet Betriebsmanagement für Solarstromanlagen sowie eine entsprechende Software „solman“, die sämtliche Betriebsdaten, Vorgänge und Stammdaten eines Solarstromkraftwerkes dokumentiert. **Von Borstel** engagiert sich für den effizienten Anlagenbetrieb, um mehr Solarstrom ins Netz zu bringen.



Betriebsmanagement für Solarstromanlagen

www.ensibo.de

German Renewables Shipbrokers GmbH



GRS hat sich als unabhängiger Offshore-Schiffsmakler auf die vielschichtigen Bedürfnisse von Projektentwicklern, Bauunternehmen und Betreibern spezialisiert und bietet ein breites Spektrum an Maklerleistungen in Verbindung mit Kauf und Charter von offshore Schiffstonnage. GRS ist mit den Schifffahrts-Weltmärkten vertraut und kann sich auf lang-

jährige Kontakte in der gesamten Schifffahrtsindustrie stützen.

www.german-shipbrokers.de

IMC Investor & Management Consult GmbH & Co. KG



Die strategische Unternehmensberatung IMC Investor & Management Consult GmbH & Co. KG aus Hamburg bearbeitet im Bereich erneuerbare Energien Projekte national und international, z.B. mit Kunden wie Conergy AG, Epuron GmbH, PowerWind GmbH oder Windwärts Energie GmbH. IMC unterstützt seine Kunden sowohl konzeptionell wie auch in der täglichen Umsetzung. Zu den Bereichen mit besonderer Expertise gehören u.a. Wachstums- und Krisensituationen, Unternehmensführung und -organi-

sation, Beteiligungsmanagement sowie Unternehmenskauf/-verkauf.

www.imcnet.de

Pöyry Deutschland GmbH

Die 85 Ingenieure der Pöyry Deutschland GmbH mit ihrer Niederlassung in Hamburg-Groß Borstel beraten bei der Planung von Kraftwerksanlagen, solarthermischen und geothermischen Anlagen sowie beim Genehmigungsmanagement Kunden wie E.ON und Vattenfall New Energy. Die Hamburger Niederlassung besteht bereits seit 1932. Mit der Umfirmierung 2010 in die Pöyry Deutschland wurde sie in die neue Regionalstruktur der Pöyry integriert. Die finnische Muttergesellschaft Pöyry PLC beschäftigt rund 7.000 Angestellte in ca. 50 Ländern; 2011 betrug der Nettoumsatz 976 Millionen Euro. Für das Netzwerk möchte Pöyry u.a. Lobbyarbeit für den Ausbau der erneuerbaren Energien betreiben.



www.poyry.com

WORKSHOP

„Forschung & Lehre im Bereich Erneuerbare Energien am Standort Hamburg“

Ihre Forschungskompetenz im Bereich Erneuerbare Energien wollen die Hamburger Hochschulen zukünftig bündeln und intensivieren. Am **25. April 2012, 13.30 bis 19.00 Uhr**, stellen Vertreter der HafenCity-Universität, der HAW Hamburg, der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr, der TU Hamburg-Harburg und der Universität Hamburg im Ditze-Hörsaal der TU ihre Profile und aktuelle Forschungsprojekte vor.

Kontakt:

Andreas Findeisen, Projektleitung Innovationsmanagement EEHH GmbH, Tel: 040/694573-14, E-Mail: andreas.findeisen@eehh.de

Anmeldung unter:

www.ehh.de/details-und-anmeldung/events/forschung-lehre-im-bereich-erneuerbare-energien-am-standort-hamburg.html

Grundstein für weltweit erstes Bioalgen-Haus in Wilhelmsburg gelegt Algen liefern „grüne“ Wärme

IBA Hamburg GmbH / Bente Stachowske



> Uli Hellweg, Geschäftsführer Internationale Bauausstellung IBA Hamburg; Umweltsenatorin Jutta Blankau, Dr. Martin Kerner, SSC Consult GmbH, und Stefan Wulff, Geschäftsführer Otto Wulff Bauunternehmung GmbH, bei der Grundsteinlegung des Bioalgen-Hauses

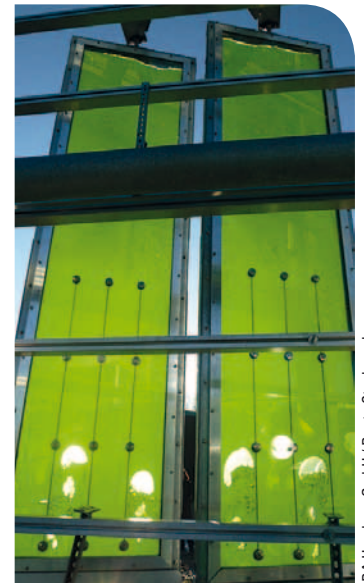
Algen – als Sushi-Mantel zum Verzehr schon lange bekannt. Aber als Energielieferant? Ende März legte Hamburgs Umweltsenatorin **Jutta Blankau** auf dem Areal der Internationalen Bauausstellung (IBA) in Wilhelmsburg den Grundstein für ein weltweit einmaliges Wohnhaus – „BIQ“. Seine Fassade setzt sich komplett aus

grün schimmernden Algen zusammen, die durch Photosynthese und Solarthermie Biomasse und Wärme produzieren. Als Investoren gewann die IBA die Otto Wulff Bauunternehmung GmbH und die Strategic Science Consult (SSC) GmbH, Mitglied im Cluster Erneuerbare Energien Hamburg.

„Was Hamburg der Welt hier in Wilhelmsburg präsentiert, sind nachhaltige Wohnkonzepte nicht für morgen, sondern bereits für übermorgen!“, so **Jutta Blankau**. Der Geschäftsführer der SSC GmbH, **Dr. Martin Kerner**, betonte: „Am ‚BIQ‘ wird mit der Bioreaktorfassade weltweit erstmalig eine innovative Technologie umgesetzt, die im interdisziplinären Forschungsprojekt ‚TERM‘ (Technologie zur Erschließung der Ressource Mikroalgen) entwickelt wurde.“ Entworfen hat das kubische, fünfgeschossige Passivhaus das Grazer Architekturbüro „Splitterwerk“.

Flexibilität zeichnet „BIQ“ sowohl von außen als auch von innen aus. Da sich die Biomasse aufgrund des ständigen Wachstums ständig bewegt, ändert die Fassade konstant ihre Farbe. Als Nahrungsquelle dient den Algen CO₂, produziert durch ein modernes Brennstoffzellen-Heizgerät der E.ON Hanse AG. Auch der Innenbereich punktet durch seine

offene Gestaltung. Das futuristische Wohnhaus gehört zu den „Smart Material Houses“, mit denen die IBA neue Baustoffe vorstellt.



IBA Hamburg GmbH / Bente Stachowske

> Der Algenreaktor

www.eon-hanse.com

www.iba-hamburg.de/service/pressebereich

HAW und Bebra Biogas starten Forschungsprojekt zur hygienisierenden Vergärung

Saubere Biogaserzeugung

Aus Gülle Biogas erzeugen und gleichzeitig Bakterien vernichten – Ziel eines neuen Forschungsprojektes der HAW Hamburg und der Bebra Biogas Gruppe aus Hamburg. Seit Ende Februar arbeitet ein Team um **Prof. Dr. Paul Scherer**, Fakultät Life Sciences, an der hygienisierenden Vergärung von Reststoffen aus landwirtschaftlicher Tierhaltung. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und die Fachagentur Nachwach-

sende Rohstoffe (FNR) unterstützen das dreijährige Projekt mit 300.000 Euro.

„Der Clou unseres Projektes ist, dass das Verfahren bei hohen Temperaturen abläuft, um einen effizienten Biogasprozess und eine weitgehende Hygienisierung zu erzielen. So schlagen wir zwei Fliegen mit einer Klappe“, berichtet **Prof. Scherer**. Besonderes Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit von Mikroorganismen zu überwachen



HAW Hamburg

> Bebra-Biogas-Anlage

und bedarfsgerecht Gas bei kurzen Verweilzeiten zu erzeugen. Für das Forschungsprojekt gestaltet Bebra eine ihrer Biogasanlage in

Schleswig-Holstein um und setzt Hochleistungsfermenter ein. Die analytischen, mikro- und molekularbiologischen Begleituntersuchungen laufen an der HAW.

Die Bebra Biogas Gruppe hat sich vor allem auf den Bau von Zweistufigen Kompaktanlagen für landwirtschaftliche Betriebe auf Gärrestauffbereitung mit Ultrafiltration und Umkehrosmose spezialisiert.

www.haw-hamburg.de

TUHH-Ringvorlesung „Regenerative Energien für Wärme und Strom“ Wissenschaft trifft Wirtschaft

Windkraft, Biomasse, Wasserkraft – den aktuellen Forschungsstand in den Kernbereichen der erneuerbaren Energien beleuchtet die Ringvorlesung „Regenerative Energien für Wärme und Strom“ des Instituts für Umwelttechnik und Energiewirtschaft an der TU-Hamburg-Harburg. Von Mitte April bis Mitte Juli 2012 tragen jeden Freitag von 15.00 bis 16.30 Uhr Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft vor. Die Organisation liegt bei **Prof. Dr.-Ing. Martin Kaltschmitt** und **Dr. Joachim Gerth**.

Über „Stand und Perspektiven der Offshore-Windenergienutzung“ referierte **Prof. Dr.-Ing. Martin Skiba**, RWE Innogy GmbH, als erster. Als weiterer EEHH-Cluster-Vertre-



> Moderne Energiegewinnung aus Wasserkraft: „SeaGen“. Aus der 150 qm großen Strangford-Bucht im nordirischen County Down ragt ein schwarz-roter Stahlturm – das erste kommerzielle Gezeitenströmungskraftwerk der Welt

ter sprach **Dr. Orlando Wagner**, Siemens Wind Power, am 20. April über „Stromerzeugung aus Windenergie an Land – Technik und deren Perspektiven“. **Prof. Kaltschmitt** setzt sich am 15. Juni mit „Wärme und Strom aus fester Biomasse – Rohstoffe und Konversionsanlagen“ auseinander.

Die Ringvorlesung ist öffentlich und kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

ORT:

TU Hamburg-Harburg
Denickestraße 15
Gebäude K, Raum 0506

TERMIN:

Freitags, 15.00 bis 16.30 Uhr
www.tuhh.de

+++ Newsticker Erneuerbare Energien +++

WINDBRANCHE

+++ RWE erhält Genehmigung für die erste Ausbaustufe des Offshore-Windparks Innogy Nordsee 1 +++

Anfang April erhielt die RWE Innogy GmbH vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie die Genehmigung für die erste Ausbaustufe des Offshore-Windparks Innogy Nordsee 1. Das Windkraftwerk auf einer Fläche von 34 Quadratkilometern soll rund 40 km nördlich von Juist entstehen. Der Baustart für den gesamten Windpark wird 2014 erwartet. Gemeinsam mit den Windparks Innogy Nordsee 2 und Innogy Nordsee 3 sollen auf ca. 100 Quadratkilometern insgesamt rund 160 Windturbinen mit einer Leistung von ca. 1.000 MW errichtet werden.

(Quelle: RWE Innogy GmbH, PM vom 04.04.2012)
www.rwe.com/web/cms/

+++ Weltweit erste 6,15 MW-Turbine im Offshore-Windpark Thornton Bank errichtet +++

Die leistungsstärkste Offshore-Windturbine der Welt wurde Anfang März im belgischen Offshore-Windpark Thornton Bank errichtet. Die REpower-Anlage hat eine Nennleistung von 6,15 MW und ist die erste



> Im Offshore-Windpark Thornton Bank wurden 6,15 MW-Windkraftanlagen von Repower SE errichtet

von 48 Windturbinen, die in der zweiten und dritten Ausbaustufe des Windparks Thornton Bank installiert werden. RWE Innogy ist mit 26,7 % größter privater Anteilseigner des Windparks.

(Quelle: RWE Innogy GmbH, PM vom 21.03.2012)
www.rwe.com/web/cms/

+++ EnBW kauft Windpark von PNE +++

Einen Onshore-Windpark mit fünf Windenergieanlagen (Leistung 10 MW) hat die EnBW Energie Baden-Württemberg AG vom Windpark-Projektierer PNE Wind AG erworben. Der Windpark Kemberg II mit fünf WEAs des Typs Vestas V90 liegt in Sachsen-Anhalt und kann jährlich den Strombedarf von 6.300 durchschnittlichen Haushalten decken.

(Quelle: EnBW Energie Baden-Württemberg AG, PM vom 04.04.2012)
www.enbw.com/content/de/presse/_media/_pdf/20120404_Kemberg.pdf

+++ Bilfinger Berger gründet Joint-Venture zur Produktion von Stahlfundamenten +++

Zusammen mit polnischen Partnern hat Bilfinger Berger Anfang April ein Joint-Venture zur Produktion von Stahlfundamenten für Offshore-Windkraftanlagen gegründet. Bei Stettin wird der Baukonzern mit dem Stahlbauunternehmen Crist und dem staatlichen Investmentfonds MARS Stahlkonstruktionen für Fundamente von Offshore-Windanlagen fertigen. Das Investitionsvolumen liegt bei 50 Mio. Euro. Bilfinger Berger hält 62,5 Prozent der Anteile des Joint-Ventures.

(Quelle: Bilfinger Berger SE, PM vom 10.04.2012)
www.bilfinger.com/de/Presse/Pressemitteilungen/2012/listing/Joint-Venture-zur-Produktion-von-Stahlfundamenten-gegruendet

+++ Erster Auftrag für Nordex N90/2500 in China +++

Mitte April erhielt der Turbinenhersteller Nordex seinen ersten kommerziellen Auftrag für die N90/2500 aus China. Im Herbst 2011 hatte das Unternehmen den Vertrieb seiner Großanlagen-Serie in Fernost gestartet. Auftraggeber ist der Kraftwerksbetreiber Zhongmin Wind Power, ein staatseigenes Unternehmen, das in den nächsten fünf Jahren rund 1.000 MW neue Windpark-Leistung ans Netz bringen möchte.

(Quelle: Nordex SE, PM vom 11.04.2012)
[www.nordex-online.com/de/news-presse/newsdetail.html?tx_ttnews\[tt_news\]=2278&tx_ttnews\[backPid\]=1&chHash=d22f26f7f3](http://www.nordex-online.com/de/news-presse/newsdetail.html?tx_ttnews[tt_news]=2278&tx_ttnews[backPid]=1&chHash=d22f26f7f3)

+++ Henning Dettmer neuer Geschäftsführer des BWE +++

Neuer Geschäftsführer des Bundesverbandes WindEnergie e.V. ist seit 15. April 2012 **Henning Dettmer**. Er tritt die Nachfolge von **Sylvia Pilarsky-Grosch** an, die als BWE-Vizepräsidentin die Geschäfte des Verbandes kommissarisch geleitet hat. Als ausgebildeter Jurist verfügt **Dettmer** über langjährige Berufserfahrungen im Bereich Energiewirtschaft und Erneuerbare Energien, u.a. als Abteilungsleiter bei der 8KU Renewables GmbH.

(Quelle: Bundesverband WindEnergie e.V., PM vom 26.03.2012)
www.wind-energie.de/presse/pressemitteilungen/2012/henning-dettmer-ab-mitte-april-neuer-geschaeftsfuehrer-des-bwe

+++ Nordex verzeichnet starkes Auftragsplus +++

Eine konsequente Neuausrichtung für den Windturbinenhersteller kündigte Nordex' neuer Vorstandsvorsitzender **Dr. Jürgen Zeschky** Anfang April an. Sein Unternehmen werde sich zukünftig auf das profitable Kerngeschäft mit Onshore-Anlagen konzentrieren. Gegen den

Trend erhielt Nordex 2011 50 % mehr Aufträge in Europa. Für 2012 rechnet der Vorstand mit einem Umsatzplus von 10 bis 20 %.

(Quelle: Nordex SE, PM vom 02.04.2012)
www.nordex-online.com/de/news-presse

VERSCHIEDENES**+++ BMU: Energiewende gewinnt an Dynamik +++**

Die Energiewende zeigt weitere Erfolge: In den ersten drei Monaten des Jahres 2012 lag die Produktion von Solar- und Windstrom um bis zu 40 Prozent höher als 2011. Nach Berechnungen des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) lag die Windstromproduktion mit 15.682 GWh um 35 % höher als im Vorjahreszeitraum (11.594 GWh). Die Solarstrom-Produktion stieg laut Bundesverband Solarwirtschaft sogar um 40 Prozent auf 3.900 GWh.

(Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, PM vom 11.04.2012)
www.bmu.de/pressemitteilungen/aktuelle_pressemitteilungen/pm/48604.php

+++ 382.000 Personen in Erneuerbare-Energien-Branche beschäftigt +++

Erneuerbare Energien boomen bundesweit. Laut einer Untersuchung des Bundesumweltministeriums arbeiten bereits 382.000 Personen in der Branche – ein Plus von etwa vier Prozent gegenüber dem Vorjahr und mehr als doppelt so viel wie im Jahr 2004.

(Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, PM vom 26.03.2012)
www.bmu.de/pressemitteilungen/aktuelle_pressemitteilungen/pm/48528.php

+++ DLR erstellt Langfristszenarien für kostenstabile und sichere Energieversorgung +++

Energieversorgung mit einem hohen Anteil erneuerbarer Energien ist möglich und wirtschaftlich rentabel – so das Ergebnis einer aktuellen Studie, die das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) durchgeführt hat. Laut DLR könnten bis 2050 80 % des in Deutschland verbrauchten Stroms sowie mehr als 50 % der Wärmeversorgung mit regenerativen Energien erzeugt werden.

(Quelle: Deutsches Luft- und Raumfahrtzentrum, PM vom 05.04.2012)
www.dlr.de/dlr/desktopdefault.aspx/tabid-10081/151_read-3231/

+++ Neue Veröffentlichung zum aktuellen Ausbaustand Erneuerbarer Energien auf Länderebene +++

Damit die Energiewende ein Erfolg wird, müssen die Bundesländer als Vermittler zwischen den energiepolitischen Zielen der Bundesregierung und den praktischen Umsetzung in den Kommunen tätig werden. Den aktuellen Stand der Bundesländer beim Ausbau Erneuerbarer Energien dokumentiert der Ende März erschienene Jahresbericht „Bundesländer mit neuer Energie“ der Agentur für Erneuerbare Energien.

(Quelle: Agentur für Erneuerbare Energien, PM vom 29.03.2012)
www.unendlich-viel-energie.de

Veranstaltungen



TU Hamburg-Harburg

> Begeisterte Schülerin beim Daniel-Düsentrieb-Wettbewerb lässt eigenes Fluggerät fliegen

Moderne Meerestechnik in der Badewanne

EEHH unterstützt Daniel-Düsentrieb-Wettbewerb 2012

Welche Strömungen müssen Transportschiffe für Offshore-Anlagen überwinden? Die Aufgabe des diesjährigen Daniel-Düsentrieb-Wettbewerbs der TU Hamburg-Harburg zum Oberthema „Meerestechnik“ veranschaulicht die Hindernisse. Mittelstufenschüler müssen Modellschiffe konstruieren, die versuchen, sich gegenseitig abzuschleppen – in einer Badewanne. Der EEHH-Cluster, das Maritime Cluster sowie die Logistik-Initiative unterstützen die ganztägige öffentliche Veranstaltung am 10. Mai auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz.

Filme über Offshore-Windparks wie Alpha Ventus und Baltic 1 erklären die komplexe Funktionsweise von Windkraftanlagen auf hoher See und sollen Interesse für ein faszinierendes zukunftsweisendes Berufsfeld wecken. Förderung erfährt der Daniel-Düsentrieb-Wettbewerb von der Hamburger Behörde für Schule und Berufsbildung, der Innovationsstiftung Hamburg sowie dem Verband Deutscher Ingenieure e.V. (VDI).

10. Mai 2012

<http://schule.tu-harburg.de/wettbewerbe/ddp>

„Symposium Energy 2050“

Der Umbau unseres Energiesystems – Strategien und Optionen

Die Energiewende 2050 – eine enorme Herausforderung für Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Nur mit Hilfe eines kontinuierlichen und engen Dialogs zwischen den Akteuren ist eine Realisierung möglich. Auf dem 1. Oldenburger „Symposium Energy 2050“ am 14. und 15. Mai 2012 im EWE Forum Alte Fleiwa diskutieren Vertreter genannter Bereiche in den Sessions „Erneuerbare Energien zur Stromerzeugung“, „Ökonomie und Märkte“ sowie „Netze und Speicher“. Die gemeinsame Plattform der Oldenburger Energieforschung „ENERiO – Energy Research in Oldenburg e.V.“ organisiert das Symposium, unterstützt durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur. Die Schirmherrschaft hat das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit übernommen.

Anmeldung unter: energy2050@enerio.de



14. und 15. Mai 2012

www.energy2050.com



E.ON Hanse AG

> E-Mobil der E.ON Hanse AG

Kinder testen umweltschonende Vehikel:

Aktionstage „Mobilität mit alternativen Antrieben“

Erdgasfahrzeuge, Brennstoffzellenbusse, Elektroautos – auf Hamburgs Straßen bewegen sich eine Vielzahl alternativer Fahrzeuge. Auf den Aktionstagen „Mobilität mit alternativen Antrieben“ der E.ON Hanse AG am 26. und 27. April 2012 haben Schüler der siebten bis zur neunten Klasse Gelegenheit, diese Vehikel zu testen und sich ihre Funktionsweise von Experten erklären zu lassen. Die Veranstaltung, unterstützt von der Deutschen Umwelt-Aktion e.V. und von E-Collection – Energy, findet im Showroom der E-Collection am Sandtorkai 50 in der HafenCity statt.

Anmeldung unter:

Andrea Cammann, E.ON Hanse AG, Tel: 04106/629-3500

E-Mail: andrea.cammann@eon-hanse.com

26. und 27. April 2012

www.eon-hanse.com

Regionalkonferenz: „Die Energiewende vor Ort“

Energiewende bedeutet nicht nur Offshore-Ausbau – Stadtwerke und Kommunen sind gefordert, intelligente Energieversorgungskonzepte zu entwickeln. Auf der Euroforum-Konferenz „Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Bremen und Hamburg: Die Energiewende vor Ort – Investitionsbedarf und Renditeoptionen für Deutschlands Norden“ am 13. Juni 2012 bei Hogan Llovels LLP sind hochrangige Vertreter von Städten und Gemeinden, aber auch Vorstandsmitglieder von Stadtwerken und Energieversorgungsunternehmen vor Ort. Der EEHH-Cluster beteiligt sich als Sponsor.

Über die „Erfolgsgeschichte für die Energiewende in Hamburg“ von Hamburg Energie berichtet **Alexander Loipfinger**, Bereichsleiter Kaufmännische Prozesse/Kundenservice von Hamburg Energie. „Gesetzliche Rahmenbedingungen für kommunale Versorger und Stadtwerke“ erläutert **Matthias Hirschmann**, Hogan Llovels.

Informationen und Anmeldung: www.euroforum.de/veranstaltungen/regionale_energiekonferenzen_norddeutschland_2012/programm

> Die nächste Ausgabe erscheint im Mai 2012